

PRESSEMITTEILUNG

Die Macht im Netz

Deutschsprachige Bäuerinnen- und Landfrauenverbände setzen sich mit Neuen Medien und ihren internationalen Beziehungen auseinander

Berlin, 15.09.2016 - Anlässlich des Fünf-Länder-Treffens 2016 in Winterthur (Schweiz) haben die Vertreterinnen des Deutschen LandFrauenverbandes, des Liechtensteinischen Bäuerinnenverbandes, der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen in der Landwirtschaftskammer Österreich, der Südtiroler Bäuerinnenorganisation sowie des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes sich mit den „sozialen Medien“ befasst und einen Blick auf ihre internationale Zusammenarbeit geworfen.

Besonders wichtig sind die Sozialkompetenzen, wenn wir im „Netz“ erfolgreich sein wollen, es zählen nicht nur ausschließlich technische Fertigkeiten. Die Macht, die aus der fast unerschöpflichen Datenmenge von Firmen wie Google oder Facebook entsteht, dürfen wir in keiner Weise unterschätzen. Die Auswahl an Netzwerken ist riesig und wächst ständig weiter. Umso wichtiger wird die Sensibilisierung zum Schutz der Privatsphäre der einzelnen Individuen im Umgang mit sozialen Medien. Sie muss deshalb in das Bildungsangebot der obligatorischen Schulzeit aufgenommen werden. Wie das auch für sämtliche Alltagskompetenzen immer wieder betont werden muss.

Der Umgang mit den sozialen Medien und der daraus entstehende Nutzen und/oder deren Risiken, wurde aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet; aus Sicht der Privatperson, aus Sicht des Verbandes und aus Sicht der Verwaltung.

Der zweite Tag wurde der Beziehung der einzelnen Dachverbände zu den internationalen Organisationen ACWW und COPA-Cogeca gewidmet. Frau Valerie Stevens, GB, schilderte ihre vielfältige caritative Tätigkeit rund um den Globus. Frau Willemine Koning – Hoeve NL von COPA-Cogeca stellte ihre Tätigkeit in Brüssel vor. Da die Gemeinschaft der Bäuerinnen und Landfrauen aus den fünf deutschsprachigen Regionen Europas die Zusammenarbeit mit COPA-Cogeca intensivieren will, findet das 5-Ländertreffen 2017 in Brüssel anlässlich einer Sitzung der Frauengruppe von COPA-Cogeca statt.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:
Brigitte Scherb D

Annemarie Büchel L
Andra Scharzmann Oe
Hildraud Eschbaum Südtirol
Christine Bühler CH



Vorderste Reihe v.l.: Valerie Stevens, ACWW/GB; Willemien Koning-Hoeve, COPA;
Michaela Glatzl, Geschäftsführerin ARGE Österreichische Bäuerinnen
v.l.n.r.: Verena Niederkofler, Geschäftsführerin Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Joanna Koch, Vertretung UNO im Namen der ACWW,
Matthias Singer, Leiter Online-Medien Schweizer Bauernverband, Hiltraud Neuhauser Erschbamer, Präsidentin Südtiroler
Bäuerinnenorganisation, Annemarie Büchel, Präsidentin Lichtenstein, Christine Bühler, Präsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und
Landfrauenverband (SBLV), Kathrin Bieri, Co-Geschäftsführerin SBLV, Migga Falett, Vorstandsmitglied SBLV, Marie-Luce Baechler,
Vorstandsmitglied SBLV, Daniela Ruhe, Geschäftsführerin Deutscher LandFrauenverband e.V. Jeanette Zürcher-Egloff, Vorstandsmitglied
SBLV, Brigitte Scherb, Präsidentin Deutscher LandFrauenverband e.V., Jürg Jordi, Leiter Corporate Communications, Bundesamt für
Landwirtschaft, Andrea Schwarzmann, Präsidentin ARGE Österreichische Bäuerinnen Foto: SBLV

Pressekontakt:

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)
Astrid Falter
Tel: 030-28 44 929-14
presse@landfrauen.info

Aktiv für Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum: Über den Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv)

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität, die Arbeitsbedingungen und die gesellschaftliche Teilhabe im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen.

500.000 Mitglieder, 400 Kreis- und Bezirksverbände, 12.000 Ortsvereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Brigitte Scherb.